



France Télévisions berichtete am Dienstag über den Verkauf von 250 Kunstwerken, die dem Schauspieler Gérard Depardieu gehören, darunter Bronzen von Auguste Rodin, Germaine Richier und Bilderserien von Henri Michaux und Eugène Leroy.

Die Kunstsammlung des Schauspielers Gérard Depardieu, die gestern und heute im Pariser Hôtel Drouot versteigert wird, ist „eine Sammlung von sehr, sehr seltener Qualität“, sagt Auktionator David Nordmann.

250 Werke werden seit Dienstag an zwei Tagen im Hôtel Drouot in Paris versteigert, organisiert vom Auktionshaus Ader. „Es ist eine relativ umfassende Sammlung, die von kleinen Bronzen von Rodin bis zu einer riesigen Bronze von Germaine Richier reicht“, stellt es der Auktionator vor. „Wir haben eine Reihe von Bilderserien wie zum Beispiel eine Serie von Henri Michaux oder Eugène Leroy. Und dann haben wir eine ganze Abteilung für Nachkriegskunst, Gérard Depardieu mochte insbesondere Poliakoff sehr. Und dann haben wir besondere Affinitäten zur zeitgenössischen Kunst, wie zum Beispiel die Künstlerin mit Down-Syndrom, Maryam, die der Schauspieler auf einer Reise nach Aserbaidschan kennengelernt hatte“.

Gérard Depardieu begann mit dem Sammeln von Kunstwerken, als er in den 1980er Jahren in dem Film Camille Claudel die Rolle von Rodin spielte. „Er verbrachte mehrere Wochen im Atelier Rodins in Meudon, aber auch im Museum in der Rue de Varenne in Paris“, erzählt David Nordmann. „Er verbrachte Tage um Tage mit seinen Skulpturen, schlief in Rodins Bett und wurde auf diese Weise von einer Leidenschaft für die Kunst durchtränkt.“ Das war offensichtlich der Startschuss für ein großes Sammler-Abenteuer, das fast dreißig Jahre lang dauerte.

Diese Werke seien „Herzensangelegenheiten, Leidenschaften, er interessiert sich für einen Künstler und will alles über ihn wissen, er verschlingt alles über den Künstler, er kennt ihn sehr gut. Er spricht sogar sehr gut über ihn“, erzählt der Auktionator. „Es ist wirklich eine Sammlung, die ihm eigen ist, die ihm ähnelt, und jedes einzelne Werk, das er auswählt, ist von Anfang bis Ende gut durchdacht, und es ist eine Sammlung von sehr, sehr seltener Qualität“.

Die Preise für die Kunstwerke liegen zwischen einigen hundert Euro und mehreren hunderttausend Euro. Gérard Depardieu hat darauf bestanden, dass alle Leute ein wichtiges Kunstwerk kaufen können, dass es alle Preisklassen gibt und „alle Geldbeutel, auch die bescheidensten, mit einem Stück der Depardieu-Sammlung zurückkommen können“, so



Schauspieler Dérard Depardieu versteigert millionenschwere Kunstsammlung

Auktionator David Nordmann.

Der Höhepunkt der Auktion ist ohne Frage Los Nummer 43, „L’homme qui marche“, eine Bronzesilhouette, die von Germaine Richier geformt wurde. Es ist auch eines der imposantesten Stücke der Sammlung. Das Werk ist mit einem Mindestpreis von 500.000 Euro angesetzt, es wird auf rund 800.000 Euro geschätzt, könnte aber auch für über eine Million Euro weggehen. Bei 250 Werken dürfte der Gesamterlös der Auktion 3 bis 5 Millionen Euro betragen.